

# RUNDBRIEF

## Bescheidenheit ist eine Zier – doch weiter kommt Frau ohne ihr!



Mit diesem Motto haben sich 26 Frauen beim dreitägigen Frauenbildungsseminar, geleitet durch die stellvertretende Diözesanvorsitzenden Hermine Knauer und die Vorsitzende des KAB-Bildungswerkes Maria Beer im Bildungshaus Johannisthal auseinander gesetzt.

Zum Einstieg in das Bildungswochenende am Freitag stellte Diözesanpräses Msgr. Thomas Schmidt Maria Magdalena als Apostelin der Apostel in den

Mittelpunkt seiner Ausführungen. Als die wohl wichtigste Jüngerin Jesu und eine zentrale Zeugin der Osterereignisse hat sie uns auch heute noch vieles zu sagen.

Am Samstag gab die Dozentin für Psychologie, Pädagogik und Heilpädagogik, Dr. phil. Waltraud Lorenz, Einblicke in die weibliche Psyche und Geschlechterrolle wie auch die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Begeistert und

hoch konzentriert folgten die Teilnehmerinnen den Ausführungen, die Dr. Lorenz aus ihrer täglichen Praxis und aus eigener Erfahrung zu berichten wusste. Zum Tagesabschluss traf man sich zum Filmabend bei der pfiffigen, mit einem Schuss Tragik gewürzten Komödie „Die Herbstzeitlosen“. Die Frauen sahen auf unterhaltsame Weise, wie sich die 80-jährige Martha Jost aus einem Schweizer Bergdorf ihren Jugendwunsch erfüllt und eine Boutique für Dessous eröffnet. Was unterhaltsam zusammengeschnitten wird, taucht ein in den jahrzehntelangen Kampf um Sehnsüchte von Frauen nach Gleichberechtigung.



Hermine Knauer und Maria Beer leiteten den Sonntag mit einem geistlichen Morgenimpuls ein. Abschließend erinnerte die Diözesanvorsitzende Gerlinde Bayer an das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und blickte zurück auf den langen und steinigen Weg, den Frauen gemeinsam gegangen sind. Aber auch 100 Jahre später ist Gleichberechtigung immer noch nicht realisiert. Die Entgeltlücke zwischen Männer und Frauen, der Unterschied bei der Rente oder der geringe Frauenanteil in politischen Gremien müssen für uns Motivation sein, uns gemeinsam auf dem Weg in eine gleichberechtigte Zukunft zu machen.

Gerlinde Bayer

### **Bildungstage für Männer und Frauen im Bildungshaus Schloss Spindlhof**

Entrümpeln befreit - Gedanken vom Wegwerfen und Behalten

Im Bildungshaus Schloss Spindlhof fanden sich viele TeilnehmerInnen aus den verschiedensten Regionen der Diözese Regensburg unter der Leitung von KAB-Diözesansekretärin Christa Mösbauer, und den Mitarbeiterinnen des KAB-Sachausschusses, Burzer Christa, Dummer Brigitte und Pirner Theresia, ein.

Zu Beginn beantworteten Teilnehmer/innen Impulsfragen die Mösbauer vorbereitet hatte. So lernten sich die TLN von einer ganz privaten Seite kennen. Wie z.B. das Paar das sich auf „Malle“ beim Tanzen kennengelernt hatte.

Mit einem virtuellen Spaziergang, ging es dann mit Referentin Kathrin Urban-Vökl nach Hause in den Eingangsbereich und in den Kellerraum bzw. Dachboden. Sie meinte Jeder Keller-Dachboden ist eine heilige Halle, weil es dort viele Schätze gibt und wir nicht genau wüssten, was da ist, also alles heilig ist.

„Warum ist entrümpeln so schwer?“ mit dieser Frage beschäftigten sich die TLN.



Gerümpel raubt uns Energie und hält uns auf. So ist es auch mit Seelengerümpel. Gerümpel braucht Raum und Zeit und hindert uns. Entrümpeln hört nie auf.

Die Haltung, Dinge loslassen zu können, ist eine Eigenschaft die wir lernen müssen. Die Natur macht es jedes Jahr vor. Sie lässt los, lässt fallen. Entsteht wieder neu. Entrümpeln heißt nicht neu kaufen, sondern verbrauchen, wie die Marmelade aus der dritten Reihe. Wir leben leichter, wenn wir weniger haben. Weniger ist oft mehr! Anhand vielen praktischen Tipps und Methoden erlernten die TLN den Blick aufs Wesentliche zu richten, um nicht zu vergessen, wir sind nur auf der Durchreise. Der rote Faden ist das Vertrauen in Gott. Dies bestätigte auch KAB-Diözesanpräses Monsignore Thomas Schmid.

Er brachte Kieselsteine in einem Säckchen mit. Mit diesen Symbolen erklärte er veranschaulichend, dass es eine Kunst ist, in dem steinigen Gerümpel des Lebens, die Edelsteine zu finden und auszusortieren was gut und brauchbar ist.

Schmid brachte den Teilnehmern mit vielen Beispielen, die Instrumente

der Entrümpelung aus christlicher Sicht näher. Es sind Instrumente der Barmherzigkeit die dem Vorbild Jesu folgen. Msgr. Schmid fasste zusammen: Eine konstruktive Entrümpelung kann mit Gebet, Besinnung und Reue in eine Umkehr und Wandlung münden. Nur Umkehr und Wandlung ist echtes Loslassen und Freiwerden. Denn Jesus liebt nicht die Sünde, aber den Sünder. Mit einem feierlichen Gottesdienst, den Msgr. Thomas Schmid zelebrierte, fanden die Bildungstage einen würdigen Abschluss.

Gibt es nur noch anzumerken, es waren wieder wunderschöne harmonische Bildungstage die von Kennenlernen neuer Leute, Besinnung, Begegnung, guten Gesprächen und jeder Menge Spaß und lustigen Einlagen geprägt waren.

Christa Mösbauer





## KAB-Sozialberater – Ersthelfer vor Ort

Unter der Leitung von Josef Wismet, Rechtsstellenleiter der KAB und Christa Mösbauer KAB-Diözesansekretärin, Versichertenberaterin und Vorstand der DRV Bayern Süd, fanden sich in Schwarzenfeld zahlreiche TLN aus der Diözese Regensburg zur KAB-Sozialberaterschulung ein. Die Schulung war abgestimmt auf die Wissensbedürfnisse angehender und etablierter KAB-Sozialberater, die in den KAB-Gruppen und Pfarreien ihre Dienste ehrenamtlich anbieten.

„Pflegefall was nun? – welche ersten Schritte sind zu tun?“ das war die Themenstellung des Tages. Dazu konnte die Referentin Petra Ihring, Leiterin der Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas Schwandorf, fundierte Auskunft geben. Welche Hilfestellung kann ein KAB –Sozialberater vor

Ort geben, welche Besonderheiten sind zu beachten, wenn eine Begutachtung durch den MDK anstehen. Ein weiterer Informationsblock von Christa Mösbauer war die Vorgehensweise, wie Pflegezeiten sich rentensteigernd auswirken können und wie Bestandsrentner auch noch davon profitieren können.

Josef Wismet ging auf die Besonderheiten der Witwen/er Rente ein, viele wissen hier nicht, dass auch ein Abschlag von max. 10,8 % fällig wird, wenn ein Partner vor dem 65. Lebensjahr stirbt und dass eine große Witwenrente nur bezahlt wird, wenn der Hinterbliebene mindestens das 45 Lebensjahr erreicht hat.

Mit vielen Tipps, Fakten und Informationen machten sich die Sozialberater auf den Heimweg um dort ihr Wissen engagiert weitergeben zu können.

Christa Mösbauer



### Rechtsstellensprechtage 2019

**7.2. / 4.4. / 6.6. / 10.10. / 5.12.**

Flossenbürg, Theresienheim Flosser Str. 5	13:00-14:30 Uhr
Weiden, KAB-Sekretariat Adolf-Kolping-Platz 1	15:30-17:00 Uhr

**14.2. / 11.4. / 13.6. / 17.10. / 12.12.**

Tirschenreuth, Kirchplatz 6	13:00-14:00 Uhr
Kreis-Caritas-Geschäftsstelle Waldsassen, Jugendheim	15:00-16:00 Uhr

**21.2. / 18.4. / 27.6. / 24.10. / 19.12.**

Kemnath, Pfarrheim	13:00-14:00 Uhr
Ebnath, Pfarrheim	15:00-16:00 Uhr

**7.3. / 4.7. / 7.11.**

Straubing, Pfarrheim St. Jakob Pfarrplatz 1	14:00-15:30 Uhr
--	-----------------

**14.3. / 11.7. / 14.11.**

Amberg, Sozialzentrum Dreifaltigkeitsstr. 3	13:00-14:00 Uhr
Schwandorf, Sozialzentrum Ettmannsdorfer Str. 19-21	14:30-15:30 Uhr
Cham, Kolpinghaus	16:30-17:30 Uhr

**21.3. / 18.7. / 21.11.**

Schierling, Rathaus	14:00-15:00 Uhr
Vohburg, Jugendheim	16:00-17:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!



## KAB-Diözesan-Bus-Sternwallfahrt zur Klosteranlage Plankstetten

Es war ein besonderes Erlebnis, das die Verantwortlichen des diözesanen Sachausschusses SeniorenAktiv mit ih-

rer Vorsitzenden Theres Luber, Diözesansekretärin Christa Mösbauer und den Mitarbeiterinnen Petra Schäffer, There-



sia Pirner, Christa Burzer und Brigitte Dummer geplant haben.

In der Basilika trafen sich die gut 500 Teilnehmer aus den verschiedensten Regionen der Diözese Regensburg zu einem feierlichen Gottesdienst, den KAB-Diözesanpräses Msgr. Thomas Schmid zelebrierte.

„Steht auf“ war der Apell seiner eindrucksvollen Predigt. Die KAB muss und darf sich nicht verstecken, oder gar träge dahinleben, rief Msgr. Schmid auf. Jeder auf seinem Platz, ob alt oder jung, muss sich einmischen und aufstehen, wenn sich Dinge in die falsche Richtung entwickeln. Jeder Christ ist beauftragt, in Christi Namen für den Menschen einzutreten und braucht keine Angst zu haben, denn wer glaubt ist nicht allein!

Den Gottesdienst umrahmte der Junge Musiker Lars Amann aus Neustadt an der Waldnaab. Mit seinen musikalischen und stimmlichen Künsten verzauberte er die Wallfahrer.

Pater Josef Maria erklärte die Besonderheiten der Basilika. Er erläuterte das Konzept der Nachhaltigkeit die in der klostereigenen Bäckerei, Metzgerei, Imkerei, Gärtnerei und Brennerei gelebt wird. So dass ein Wahlspruch lautet, es kommt nichts auf den Tisch, das nicht bei ihnen ökologisch angebaut wird. Welche Lebensmittel es jahreszeitmäßig nicht gibt, die kommen auch nicht auf den Tisch. So ließ man sich guten Gewissens von guten Hausgeistern der Klosteranlage bewirten. Den Nachmittag besichtigten die Teilnehmer die Krypta, die Gärten, die Bibliothek und viele andere sehenswerte Einrichtungen der Klosteranlage. Das Organisationsteam der Gesamtwallfahrt war vollends zufrieden, als die gut gelaunten Wallfahrer sich mit vielen neuen Eindrücken und guten Gesprächen im Gepäck, wieder auf den Heimweg machten.

Christa Mösbauer



## Kurz berichtet: Abschluss des Weltmissionsmonats in Regensburg



Am Sonntag 28. Oktober endete in Regensburg der Monat der Weltmission. Nach einem Pontificalgottesdienst im Regensburger Dom fand im Kolpinghaus ein buntes, fröhliches „Eine-Welt-Fest“ statt.

Der Internationale Ausschuss der KAB Regensburg beteiligte sich im Begleitprogramm mit einer neuen Ausstellung zu unseren Projekten in Uganda am „Markt der weltkirchlichen Möglichkeiten“.

Im Bild Links: Liedermacher Hubert Tremml, der das Fest musikalisch umrahmte, besucht den KAB-Stand.

## Ein Mal Gold und sechs Mal Silber bei der KAB St. Joachim.



Bei der diesjährigen Kirchweihfeier am 20. Oktober konnte der 1. Vorsitzende Herr Eiber sechs Mitglieder des Vereins für 25 Jahre Treue zum Verein mit gerahmter Urkunde des Bundesverbands und silbernem Abzeichen auszeichnen.

Auch ein Blumenstrauß und ein kleines Geschenk durften nicht fehlen.

Das Fazit des Vorsitzenden lautete:

„Ihr alle habt bis heute euren Beitrag dafür geleistet, dass die KAB St. Joachim der Dompfarrei fortbesteht und vieles bei ihr gelingen konnte. Dafür bin ich euch als Vorsitzender und im Namen aller Mitglieder dankbar.“

Gott segne Eure Arbeit“

Von links: 1. Vorsitzende Evi Peschke, Präses Roman Gerl, Martina Lindner, Klaus Lindner, Jakob Kluck, Bernhard Span, Romana Span, 2. Vorsitzender Herbert Grunwald, Ewald Riedl und 1. Vorsitzender Alfons Eiber. Verhindert waren Marianne Riedl und Prälat Hermann Hierold, der seit 50 Jahren Mitglied der KAB St. Joachim ist.

## „Wie die Zeit vergeht“ 100 Jahre Dorf,- und Vereinsleben Loiching in Bildern



Am 6. Oktober lud die KAB Loiching zur Bilder(rück)schau ein. „Wie die Zeit vergeht“! . Viele Festivitäten der örtlichen Vereine lebten in den Erinnerungen wieder auf. Wichtige dorfbildverändernde Ereignisse wie der Bau des Schulhauses in Kronwieden, die Gründung des Kinderspielplatzes in Loiching und Kronwieden, Bau des Schützenheimes, die Freibadeinweihung und vieles mehr war zu sehen.

Nicht fehlen durfte der Bau der drei Isarbrücken und die Zerstörung der Eisernen Brücke 1945. Ebenso ein Ereignis war der Einbau der neuen Glocke und der Ausbau der alten Glocke aus der Loichinger Pfarrkirche, die aus dem Jahr 1642 stammt und sich nun am Kriegerdenkmal befindet .

# Kalender 2018

## November

23.-25. Familienbildungswochenende in Srahlfeld Glauben und Gesundheit, was weiß das Christentum darüber?“

25. Kinovorstellung des KAB Kreisverbandes SAD „Wackersdorf“ in Schwandorf

30.11. - 02.12. Bildungstage für Alleinlebende in Johannisthal „Wer suchet, der findet“

## Januar 2019

26. - 27. Ökumenische Bildungstage in Werdenfels



Die KAB Regensburg besitzt seit Kurzem eine neue Rollup-Ausstellung des Internationalen Ausschusses zu ihren Projekten in Uganda. Sie besteht aus insgesamt sieben Rollups. Neben den oben abgebildeten und den beiden auf Seite 5 links oben, gibt es noch eines zum Projekt „Spargruppen“ und eines mit allgemeinen Informationen über Uganda.

Die Ausstellung kann jederzeit ausgeliehen werden. Sie wiegt 35 kg. Bitte reservieren Sie die Termine rechtzeitig im Sekretariat Regensburg unter 0941/5972404, damit die Ausstellung entweder vom Sekretariat Regensburg oder Weiden abgeholt werden kann.

Impressum: Rundbrief 2018– 6

Herausgeber: Diözesanvorstandschaf KAB-Regensburg, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg Tel.: 0941-5972404; e-Mail: kab@bistum-regensburg.de

Redaktion: Berthold Schwarzer

Auflage: 7500 Exemplare

Druck: Erhardi-Druck Regensburg

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

20. Januar 2019

## KAB-Kreisverband Schwandorf

Der KAB-Kreisverband Schwandorf lädt zur Kinovorstellung „Wackersdorf“ ins Schwandorfer Kino ein.  
Sonntag, 25.11.2018 um 16.15 Uhr



Leitung: KAB-Kreisvorsitzender Franz Pointl

Anmeldung an Franz Pointl 09431/1527 franz.pointl@t-online.de oder Christa Mösbauer im KAB Sekretariat Weiden 0961/33161 c.moesbauer@kab-regensburg.de